

Die Südtiroler Qualitätsprodukte

Eine Übersicht

Der Begriff „Südtiroler Qualitätsprodukte“ ist ein **Sammelbegriff** für **landwirtschaftliche Produkte** und **Lebensmittel** mit einem **Herkunfts-** und **Qualitätssiegel**.

Er umfasst:

Produkte mit einer europäischen Ursprungsbezeichnung

- Südtiroler Wein DOC
- Südtiroler Speck g.g.A. (g.g.A. = geschützte geografische Angabe)
- Südtiroler Apfel g.g.A. (g.g.A. = geschützte geografische Angabe)
- Stilsfer Käse g.U. (g.U. = geschützte Ursprungsbezeichnung)



Die **europäischen Ursprungsbezeichnungen** bzw. **EU-Qualitätslogos** wurden mit einer **europäischen Verordnung** eingeführt und werden von der **EU-Kommission** geregelt.

(https://ec.europa.eu/agriculture/quality/schemes_de)

Produkte mit dem Qualitätszeichen Südtirol

- Milch und Milchprodukte
- Brot- und Brotspezialitäten
- Grappa
- Gemüse (Kartoffeln, Blumenkohl, Spargel, Radicchio, Rote Rüben, Eisbergsalat, Kohl, Sauerkraut, Blaukraut und Rübenkraut)
- Beerenobst (Erdbeeren, Himbeeren)
- Steinobst (Süßkirschen, Marille)
- Obstprodukte (Apfelsaft, Fruchtestig, frische Apfelstücke, Trockenfrüchte, Konfitüren, Fruchtaufstriche)
- Honig
- Kräuter und Gewürze
- Fleisch (Rindfleisch, Schweinefleisch)
- Freiland Eier
- Bier



Das **Qualitätszeichen Südtirol** wurde mit **Landesgesetz Nr. 12** im **Dezember 2005** eingeführt und wird von der **Landesverwaltung** geregelt (https://www.dachmarke-suedtirol.it/dachmarke_suedtirol#d316)

Geschichte

In der Lebensmittelbranche ist der Name „Südtirol“ seit langem Inbegriff für **hohe Qualität**.

Das **gute Image** beruht zum einen auf jahrhundertealte, natürliche **Herstellungsverfahren**, die bis zur heutigen Zeit erhalten geblieben sind; zum anderen ist das gute Image der Südtiroler Produkte auch das Ergebnis jahrelanger **konsequenter und seriöser Kontroll- und Werbetätigkeit**, die das Land Südtirol gemeinsam mit der Handelskammer Bozen, seit 2007 mit der EOS und seit 2016 mit der IDM Südtirol durchgeführt hat und weiterhin durchführt.

Die **gesetzliche Voraussetzung** für die Verwendung des Namens „Südtirol“ im Lebensmittelbereich wurde im **Jahre 1976** mit der Einführung eines eigenen **Gütesiegels** für heimische Produkte, der „**Schutzmarke Südtirol**“, geschaffen.

Dieses wurde auf Initiative vom Assessorat für Handel durch das **Landesgesetz** Nr. 44 vom 10. **November 1976** eingeführt. Südtirol wurde damit zum **Vorreiter** in Europa.

Der damalige Wirtschaftslandesrat Werner Frick umschrieb anlässlich des 25-sten Jubiläums die Bedeutung der Schutzmarke Südtirol folgendermaßen: „Gerade in Zeiten von Lebensmittelskandalen sucht der Konsument genaue Informationen über die Herkunft, die Zusammensetzung und die Verarbeitung der Produkte. Diese Garantie bietet die Schutzmarke Südtirol als Zeugnis für Qualität und Ursprung der Lebensmittel“.

Diese Aussage ist aktueller denn je. Der gute Ruf und der hohe Bekanntheitsgrad, den die Südtiroler Qualitätsprodukte in Südtirol und darüber hinaus inzwischen genießen, sind Beweis dafür, dass die Entscheidung des Landes Südtirol für die „Schutzmarke Südtirol“ als Garant für **hohe und geprüfte Qualität** goldrichtig war.

Das runde Südtirol-Etikett wurde im Jahre 1976 zunächst für die Südtiroler Äpfel und Birnen eingeführt. Milch, Speck, Brot, Gemüse, Beeren, Grappa und Honig erweiterten nach und nach die Palette der Qualitätsprodukte.

Jedes geschützte Produkt muss **strenge Kriterien** erfüllen, um den Namen „Südtirol“ tragen zu dürfen: So müssen die Produkte in Südtirol unter Einhaltung strenger Regeln produziert und ständig durch rigide Kontrollen geprüft werden.

Für die **Hersteller** bzw. **Markennutzer** bringt die Verwendung des Gütesiegels den Vorteil eines **höheren Marktwertes**.

Die **Südtiroler Konsumenten** sind bereit für Südtiroler Qualitätsprodukte mehr Geld auszugeben (Apollis-Studien 2008 und 2015).

Schon kurz nach der Einführung der Schutzmarke Südtirol wurde das Ziel verfolgt, die **Synergien** zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen bestmöglich zu nutzen, damit in Zukunft unter einer **eigenen Dachmarke „Südtirol“** im In- und Ausland **ein stärkerer Marktauftritt** garantiert würde.

2005 wurde die **Dachmarke Südtirol** eingeführt.

Dadurch werden Synergien weiter ausgebaut und Südtirol **einheitlich und prägnant** über alle **Kommunikationsmaßnahmen** hinweg wahrgenommen. Südtirol ist damit ein **sehr erfolgreiches** Beispiel für ein **vernetztes Regionalmarketing** in Europa.

2005 löste das **Qualitätszeichen „Qualität Südtirol“** die **Schutzmarke** ab – der Zusatz „**Qualität**“ weist auf die **hohe und geprüfte Qualität** der Produkte hin, die Botschaft „**Südtirol**“ auf die **Herkunft** der Produkte.

Das **Qualitätszeichen** ist aus einem **Guss** mit der **Dachmarke Südtirol**, um einen einheitlichen und starken Auftritt heimischer Qualitätsprodukte und Dienstleistungen zu ermöglichen.

Derzeit tragen **12 Produkte bzw. Produktkategorien** das Zeichen „Qualität Südtirol“.

Sonderfall Milch

Im Bereich Milch haben wir einerseits das **Qualitätszeichen** für den **gesamten Sektor** und zum anderen **ein Produkt** mit einer **europäischen Ursprungsbezeichnung**, den **Stilfser Käse g.U.**

Rechtliche Regelung europäische Ursprungsbezeichnungen und Qualitätszeichen Südtirol

Produkte mit einer **europäischen Ursprungsbezeichnung** dürfen **NICHT** zusätzlich das **Qualitätszeichen Südtirol** tragen; in den Werbekampagnen ist es so, dass diese Produkte ein eigenes Erscheinungsbild haben (siehe Wein!).

Bei **gemeinsamen Auftritten aller Qualitätsprodukte** z.B. bei einer Messe oder „Südtirol-Wochen“ im Handel, wird die **Dachmarke Südtirol** als Klammer eingesetzt.

Verbindendes Element sind der **garantierte Ursprung** und die **Qualitätsstandards**, die über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen sowie verbindlich vorgeschriebene **Kontrollen**.

Alle Produkte werden durch **Produktionsvorschriften** bzw. **Pflichtenhefte** geregelt.

Während die **europäischen Ursprungsbezeichnungen** (Südtiroler Apfel g.g.A, Südtiroler Wein DOC, Südtiroler Speck g.g.A. und Stilfser Käse g.U.) in das **europäische Register für Ursprungsbezeichnungen** eingetragen sind (DOOR Datenbank <http://ec.europa.eu/agriculture/quality/door/list.html>) und den **jeweiligen Konsortien** als **Gemeinschaftsmarke** gehören und geführt werden, ist das **Qualitätszeichen Südtirol** eine dem **Land** gehörende und von ihm registrierte **Gemeinschaftsmarke**, die mittels **Markennutzungsvertrag** den Markennutzern (Verbände beim Obst, ansonsten einzelne Hersteller) mit Auflagen übertragen werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten:

- **Alle Produkte gemeinsam** (Produkte mit QZ, Produkte mit einer europäischen Ursprungsbezeichnung Speck, Äpfel, Stilfser Käse und Wein) werden als **Südtiroler Qualitätsprodukte / Prodotti di Qualità Alto Adige** bezeichnet
- Der Südtiroler Speck g.g.A., der Südtiroler Apfel g.g.A., der Stilfser Käse g. U. sowie der Südtirol Wein DOC bzw. g.U. tragen eine **europäische Ursprungsbezeichnung**
- Das **Qualitätszeichen Südtirol (QZ)** ist in erster Linie ein **Qualitätssiegel** (der Qualitätsstandard muss über dem gesetzlichen Niveau sein), in zweiter Linie eine **Herkunftsgarantie**
- Der **Hauptrohstoff** für Produkte mit Qualitätszeichen Südtirol muss aus **Südtirol** stammen
- Die Produkte und Produzenten werden **regelmäßigen Kontrollen** (im Betrieb und am Produkt) unterzogen. Die Qualitätskriterien und Kontrollpläne aller Produkte sind in **Pflichtenheften** verankert
- **Markeninhaber** des QZs ist die **Autonome Provinz Bozen**. Die **europäischen Ursprungsbezeichnungen** sind in einem eigenen **europäischen Register** eingetragen und werden von den jeweiligen Konsortien verwaltet
- **IDM Südtirol** wird jedes Jahr mit der Durchführung des **Werbeprogrammes** der einzelnen Produktgruppen bzw. mit der Bewerbung des QZs beauftragt
- In der **Bewerbung** müssen das **QZ** und die **europäischen Ursprungsbezeichnungen** selbst im Vordergrund stehen, nicht die einzelnen Produzenten und deren Marken

PZ 21.6.2018